

**Genehmigungsvermerk**

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

7031

**Brandenburg-Berlinisches  
Wörterbuch**

② **Potsdam-Sanssouci**  
Neues Palais, Institutsgebäude II

- 2. Feb. 1951

**1. Fragebogen**

TW 64

(bleibt frei)

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

MIETGENDORF

Kreis:

TELTOW

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

MIETCHENDORF

**Zur freundlichen Beachtung!**

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

**Welcher Sprecher gab Auskunft?**

Name ..... Schröder  
 Vorname ..... Fritz  
 Wann geboren ..... 19. 8. 1902  
 Beruf ..... Landwirt  
 Anschrift ..... Mietendorf  
 Aufgezeichnet ..... Dezember 1950  
 (Monat) (Jahr)

**Wer füllte den Fragebogen aus?**

Name ..... Himmelsche  
 Vorname ..... Wanda  
 Geburtsort ..... Lückentalde  
 Wann geboren ..... 19. 2. 1920  
 Beruf ..... Hausfrau - nebenberüfl. Handarbeits-  
 Seit wann im Ort ..... Juli 1945 Lehrerin

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
 im Jahre 1939 ..... 102  
 im Jahre 1949 ..... 160  
 Hat der Ort eine eigene Schule? ..... ja  
 Eine eigene Kirche? ..... nein  
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
 .....  
 die Einwohner zur Kirche? ..... nach Tebbin

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
 Ausbauten .....  
 Siedlungen ..... keine  
 Industrieanlagen .....  
 Sonstiges .....  
 .....  
 .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhütte</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	unbekannt
6. der Regenwurm	<u>Regeweisel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	unbekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) Für beide Arten wird hier b) „Padden“ gesagt
9. Jugendform des Frosches	<u>Kühlknappen</u>
10. die Kröte	<u>Kroäte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Königskoten sind hier am bekanntesten <u>Addeon</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Langbeer klappert lide</u>
14. Reime vom Storch	unbekannt



8031

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Schloätlicken
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schnittlisch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Kätzken
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flieeda
19. der Holunder (Sambucus nigra)	schwarzer Flieeda
20. Tee von der Holunderblüte	Flieedatee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Katzentrost
22. der Klee (Trifolium)	Klei
23. die Quecke (Triticum repens)	Perden
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) Fichten b) Kirschen
25. die Erle (Alnus)	Elsen
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Erdbeeren b) Walderdbeeren
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Hedelbeeren
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Fäldedlinge
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) weisse Seerose b) gelbe Seerose
30. die Salweide (Salix caprea)	Salweier

7031

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jane Kleene (Mäken) is ja so wälerisch.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Dies Awaschwanne is ja voll bis <u>bore</u> ran met Erben.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Dies Pillen sind leddig sind die kleine Fässer sind <u>heb</u> spack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mäkens stricken sind die Jüngens <u>liron</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Priester woant bei der <u>Kirche</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek doch man blo die Jüngfer ant <u>Wasser</u> <u>hische</u> Rohrkolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter hätt dän Korb voll Pilze im Wald <u>jesüct</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Im Fastnachten jeft et bei uns Pfannkuchen sind <u>fründ</u> <u>in</u> <u>der</u> <u>stag</u> <u>lisset</u> <u>Brot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Nemmt jañ ne <u>Stille</u> mit sind <u>spitt</u> jañt en <u>bischen</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der olle Malle hätt die ganze Wiesen <u>in</u> <u>gewühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Bollen</u> <u>lijen</u> <u>in</u> <u>Börne</u> sind <u>so</u> <u>ällen</u> <u>döen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)